

Schutzgemeinschaft plant Waldspiele für Familien

Höhepunkt im letzten Jahr waren die Veranstaltungen zum zehnjährigen Bestehen – Zukünftige Aufgaben vorgestellt

NIDDA (dt). Auf ein überaus aktives Jahr konnte die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Nidda und Umgebung bei ihrer Jahreshauptversammlung zurückblicken. Höhepunkt war die Feier zum zehnjährigen Bestehen im September mit Festversammlung, Waldgottesdienst und einer großen Natursausstellung. Aufgabenschwerpunkte des kommenden Jahres werden Wasserrückhaltungen, Bemühungen zur Reduktion der Grundwasserentnahmen und Info-Veranstaltungen sein. In den Sommermonaten sind Familienwaldspiele im Raum Nidda geplant.

„Mein besonderer Dank gilt den über 80 Helfern und Sponsoren, die mit dazu beigetragen haben, daß die informative und gut gelungene Jubiläumsfeier und die damit verbundene Natursausstellung zu einem großen Erfolg geworden sind“, so der Vorsitzende, Wolfgang Eckhardt, zu Beginn seiner Ausführungen. Der erste Vorsitzende, wie auch der zweite Vorsitzende, Christian Lehmann, brachten dann eine Fülle von Fachinformationen. Das Waldsterben sei trotz vieler Bemühungen weiter vorangeschritten. Nur noch vier von Hundert der über 60jährigen Bäume

seien gesund. Die SDW betrachte dies mit großer Sorge und versuche mit den zur Verfügung stehenden Mitteln diesem Trend entgegenzusteuern.

Beim Thema Wald und Naturschutz wurde die „multifunktionale“ Bedeutung des Waldes herausgestellt. Dabei sind heute die Faktoren ökologische Wirkung, Erholungs- und kulturelle Funktion, der Wald als Arbeitsplatz und die Rohstoffherzeugung gleich zu behandeln. Während früher überwiegend nach der „Bodenreinertragslehre“ gehandelt wurde.

Im Hinblick auf die in diesen Tagen in

Berlin beginnende Klimakonferenz wurde das Thema Kohlendioxidausstoß (CO₂) und Treibhauseffekt kurz angeschnitten. Fest stehe, daß sich vom Menschen verursachte Gase, vor allem CO₂ aus der Verbrennung von Kohle, Öl und Gas in der Atmosphäre als Schirm aus Spurengasmolekülen anreichern. Die Sonnenstrahlen dringen fast ungehindert durch diesen Schirm hindurch, können aber nicht mehr zurück entweichen. Die Folge ist eine Erwärmung auf der Erde, die für das gesamte Leben erhebliche Konsequenzen hat und zum Anstieg des Meeresspiegels, zu Unwettern und Mißernten führt. Auf die bedeutende Rolle des Waldes, der große Mengen an Kohlenstoff speichern kann, wurde besonders hingewiesen. Es gelte daher, jeden auch noch so kleinen Wald zu erhalten beziehungsweise den Wald zu mehren.

Weiter wurden die Biotope des Jahres 1995, der Auwald und der Buchenwald angesprochen. Für 1995 sind zwei große

Wasserrückhaltungen, etliche Pflegemaßnahmen, Info-Veranstaltungen und Familienwaldspiele geplant.

Geschäftsführer, Hans-Joachim Schwarz, wußte von vielen Aktivitäten zu berichten. Neben Infos zu Wasser und Wassergewinnung, Streuobst oder dem walddreichen Land Kanada wurde von fast 30 Aktivitäten in Form von Seminaren, Pflegearbeiten oder Exkursionen berichtet. Schwarz sowie Vorstandsmitglied Reinhold Stock dankten den befreundeten Naturschutzgruppen für die gute Zusammenarbeit.

Heiko Ruppel dankte den vielen finanziellen Förderern, die damit eine aktive, sinnvolle und sachorientierte Naturschutzarbeit unterstützen.

Ebenfalls auf ein sehr aktives Programm konnte die Waldjugendgruppe zurückblicken. Markus Ritter berichtete von Fledermaus- und Ameisenhege, von Waldbegängen, von kleinen Wasserrückhaltungsmaßnahmen, von Zeltlagern und Baustellarbeiten.

Handwritten note: H v. 28.3.95